

Aufruf – jede/r kann was tun! Die Atomanlage Brokdorf soll uns noch „100 Jahre“ bedrohen!

Statt den Atombetrieb in Brokdorf zu beenden, soll nun in Brokdorf noch das Zwischen-/„End“-Lager für abgebrannte Brennelemente aus anderen AKWs erweitert werden.

In 2018/19 werden Hochsicherheits-Castoren aus der Waa in Sellafield (England) eintreffen, die hier **ungeschützt** dauerhaft in einer Halle eingelagert werden sollen. Die Frage einer sicheren Endlagerung ist ungelöst. Deshalb wird vom Atomgelände in Brokdorf weiterhin für viele, viele Jahrzehnte eine tödliche Gefahr ausgehen.

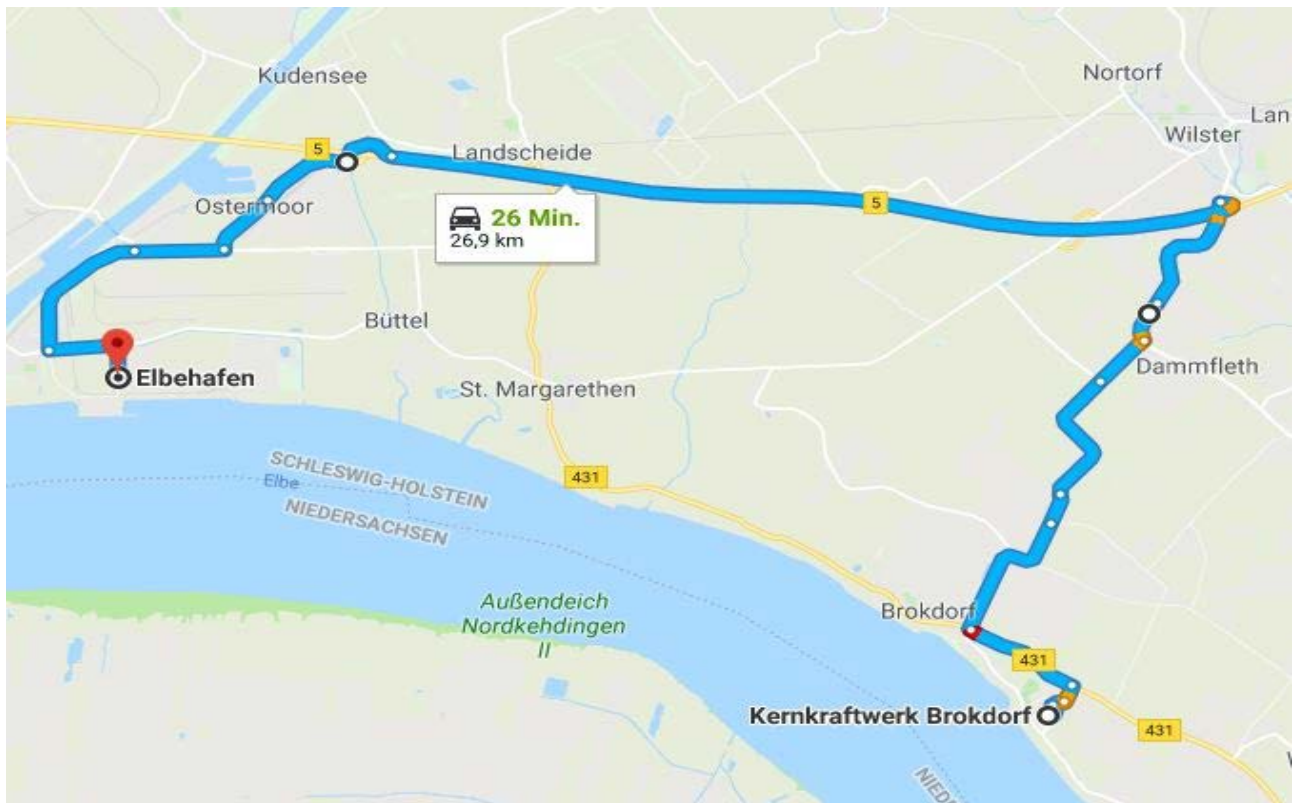
Man spricht bereits von 100 Jahren! Info im Internet: www.t1p.de/wbc

Anlässlich der Protest- und Kulturmeile am 22. April 2018 in Brokdorf wurde eine Vernetzung **“Waa-Brokdorf-Castor”** ins Leben gerufen. Dort kann sich jede/r selbst eintragen – unter <https://lists.nirgendwo.info/mailman/listinfo/waa-brokdorf-castor> oder sich an diese Mail wenden: mail@kroeger-voss.de.

Erst wenn alle Atomanlagen tatsächlich abgeschaltet sind, kann über den Verbleib der radioaktiven Hinterlassenschaft **verantwortlich** nachgedacht werden. Hingegen ist es **verantwortungslos**, den hochgefährlichen Atom-Müll hin - und her zu transportieren, um ihn in Brokdorf oder anderswo zwischen/„end“ zu lagern, solange **verantwortungslos** die AKWs noch weiterlaufen. Deshalb wird schon von Beginn an gegen Castortransporte Widerstand geleistet. **Atom-Transporte (dazu gehören Castoren) sind die Achillesferse des noch laufenden Atombetriebs.**

Da die **“Verantwortlichen”** der Atomtransporte mehr und mehr dazu übergehen, Ort und Zeitpunkt geheim zu halten bzw. so spät wie möglich durchsickern zu lassen, ist es wichtig, dass wir uns so vernetzen, um schnell und effektiv binnen kurzer Zeit zu mobilisieren. Nach derzeitigem Kenntnisstand dürften die Castoren per Schiff in Brunsbüttel ankommen, um dort von einem eigens dafür **“zugelassenen”** Kran verladen zu werden - dann geht es auf der B 5 über Dammfleth zum AKW Brokdorf.

Jede/r kann sich einbringen – z.B. beim Castor-Transport ab Dammfleth passiv Präsenz zeigen – **wer nicht schon gleich an einer Blockade teilnehmen möchte.**



Hier der Plan von der möglichen Castor - Transport – Strecke:

Hier noch eine Info zur aktuellen Gefahr des noch laufenden AKW Brokdorf:

Umweltminister Robert Habeck (Grüne) hatte zugesichert: „Erst wenn die Ursache der Oxidation gefunden ist, kann der Reaktor wieder ans Netz.“ Aus Angst vor einer Schadensersatzklage hat er das AKW wieder anfahren lassen. Im April 2018 erklärt Habeck, dass die Schäden nach der letzten Inspektion **erforscht** worden seien. Das ist keine **“Erforschung”** sondern Russisch Roulette. Die Oxidation existiert ja weiterhin und kann die nur wenige Millimeter dünnen Wandungen der Brennstäbe angreifen mit nicht absehbaren Folgen. Mehr Infos: www.t1p.de/wbc .



Wendet Euch an eine bekannte Anti-AKW-Bürgerinitiative, um gemeinsam zu diskutieren und Infos auszutauschen - aktuell über das Eintreffen der Castoren.



Zum Beispiel könnt Ihr Euch mit uns, als örtliche Ini sowohl in Itzehoe als auch in Hamburg treffen – einfach eine Anfrage richten an mail@kroeger-voss.de. Wir sind seit Jahrzehnten gegen Atomkraft aktiv und haben 2012 in der Video-Gruppe der BI “Altonaer Museum bleibt!” den Film “Unser gemeinsamer Widerstand” gemacht – dazu ein Auszug zur aktuellen Situation im Internet unter www.t1p.de/akut .

Weitere Treffen möglich: **Itzehoe**: Brokdorf akut, **Kiel**: BI Kiel gegen Atomanlagen, **Hamburg**: Systemoppositionelle Atomkraft Nein Danke, **Dithmarschen**: Anti Atom Gruppe Dithmarschen, und gern können sich weitere BI’s mit einer Treffmöglichkeit melden, die wir dann ergänzen.